Amt für Denkmalpflege und Archäologie
Werkhofstrasse 55, 4509 Solothurn
Telefon 032 627 25 77
denkmalpflege@bd.so.ch

In Zusammenarbeit mit:
NIKE – Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe
Ballyana-Stiftung, Schönenwerd
Bund Schweizer Architekten BSA
Industriemuseum Breitenbach
Kunstmuseum Solothurn
Museum Altes Zeughaus Solothurn
Solothurner Heimatschutz
Zentralbibliothek Solothurn

www.hereinspaziert.ch

KANTON solothurn

12./13. September 2015
Europäische Tage des Denkmals

Austausch – Einfluss

Führungen im Kanton Solothurn

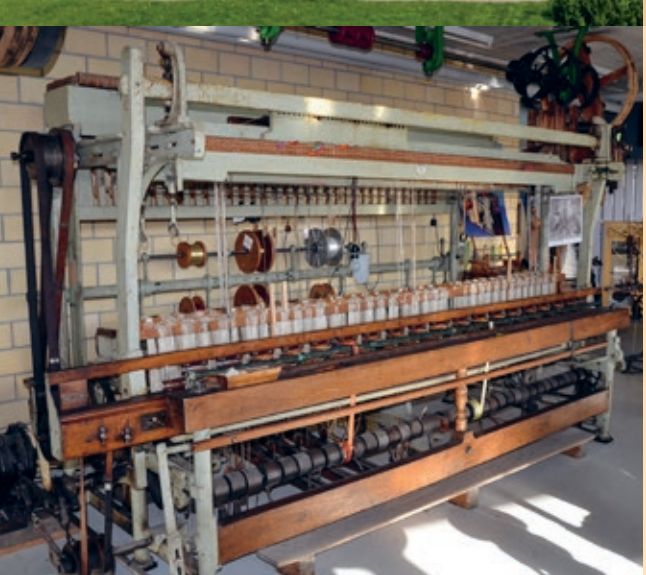
Biberist

Griechischer Held in französischem Schlösschen

Ein Sommerhaus nach französischem Vorbild vor den Toren der Stadt – das strebte im 17. Jahrhundert jeder Stadtpatrizier Solothurns an. Die Familie von Sury errichtete sich ihr Schlösschen 1670/71 am Nordrand der heutigen Gemeinde Biberist. Zum Programm gehörten zwei Türmchen, ein ummauerter Garten und eine Deckenmalerei mit mythologischer Szene. Das 2011–2014 sorgfältig renovierte Schlösschen öffnet seine Türen dem Publikum.

Samstag, 12. September, 11.00 und 14.00 Uhr

Treffpunkt vor dem Schlösschen Vorder-Schöngrün, Schlössliweg 19
Ab Hauptbahnhof Solothurn 5–10 Minuten Fussweg via Holunderweg, Engestrasse und Schlössliweg
Führung nach Bedarf durch Benno Mutter, Kantonale Denkmalpflege Solothurn, und die Eigentümer; Dauer ca. 45 Minuten



Breitenbach

Industrie mit hugenottischen Wurzeln

Die in Breitenbach 1903–1910 gegründeten Firmen Isola, Brac und Bandfabrik haben das von den Hugenotten in die Region gebrachte Know-how industriell nutzbar gemacht. Im Museum sind nicht nur Produkte wie bunte Bänder, Drähte und Uhrenteile zu sehen, sondern auch die historischen Produktionsmaschinen – vorgeführt von ehemaligen Firmenmitarbeitern.

Samstag, 12. September, 10.30 und 13.30 Uhr

Treffpunkt: Breitgartenstrasse, bei der Schulhaus-Aula
Anfahrt ab Bahnhof Laufen mit Postauto 111 (10.04/13.04 Uhr) Richtung Nunningen, ab Bahnhof Zwingen mit Postauto 115 (10.03/13.03 Uhr) Richtung Erschwil bis Haltestelle «Breitenbach, Dorfplatz», 5 Minuten Fussweg
Führungen durch Mitarbeitende des Museums-Vereins Breitenbach; Dauer ca. 1 Stunde 30 Minuten
Apéro, offeriert vom Museum – Museum geöffnet ab 10.00 Uhr

Schönenwerd

Technologie-Import: klauen, kaufen, mieten

Bally begann 1851 die Schuhproduktion mit einfachsten Werkzeugen. Bis Ende des 19. Jahrhunderts veränderten eine rasante technische Entwicklung und aus den USA importierte Maschinen die hiesige Industrie und brachten sie an die Weltspitze. Der Technologie-Import verlief nicht immer reibungslos, doch wirken die damaligen Lösungen bis heute nach.

Samstag, 12. September, 11.00 und 14.00 Uhr

Sonntag, 13. September, 11.00 und 14.00 Uhr

Treffpunkt am Bahnhof Schönenwerd, dorfseitig
Führungen in der Ballyana-Sammlung Industriekultur durch Fachleute der Ballyana-Stiftung; Dauer ca. 1 Stunde 30 Minuten
Ordentliche Öffnungszeiten Ballyana: erster und dritter Sonntag im Monat, 14 bis 17 Uhr

Solothurn

Die weite Welt in Büchern

In den historischen Beständen der Zentralbibliothek Solothurn werden verschiedene Einflüsse greifbar, so auch der rege Austausch innerhalb der Schweiz und mit dem Oberrhein und Frankreich. Beispielhaft dafür ist die bis ins Spätmittelalter zurückreichende Bibliothek der Familie vom Staal, aus der Bücher und Handschriften im Original gezeigt werden.

Samstag, 12. September, 9.30 und 16.00 Uhr

Treffpunkt in der Zentralbibliothek Solothurn, Bielstrasse 39
Anfahrt ab Hauptbahnhof Solothurn mit Bus 1, 4, 5, 7 (Buskante C) oder Bus 2 und 3 (Buskante B) bis Haltestelle «Zentralbibliothek»
Führung/Präsentation durch Ian David Holt, Zentralbibliothek Solothurn; Dauer ca. 45 Minuten

Solothurn

Vom Waffendepot zum modernen Museum

Seit 400 Jahren repräsentiert das Alte Zeughaus die Wehrhaftigkeit Solothurns. 1907 wandelte sich das Gebäude zum Museum, 2014 schloss es seine Tore für einen Umbau und eine Innensanierung. Wie die Bedürfnisse des modernen Museumsbetriebs mit den Anliegen der Denkmalpflege unter einen Hut gebracht werden, zeigen Architekten und Bauforscher.

Samstag, 12. September, Führungen um 11.00 und 14.00 Uhr

Treffpunkt vor dem Museum, Riedholzplatz 1
Führungen durch Urs Bertschinger, Bauforscher, und Oliver Krell, Architekt; Dauer ca. 1 Stunde

Solothurn/Rüttenen

Durch die romantische Schlucht ins Heilige Land

Nach Betrachtung von Originalgraphiken des aus Metz (F) stammenden Laurent Louis Midart (1733–1800) im Kunstmuseum spazieren wir zu den von ihm abgebildeten Sehenswürdigkeiten: zur wildromantischen Verenaschlucht mit einer auf das 13. Jahrhundert zurückgehenden Einsiedelei und zur Heiliggrabkapelle, die der Jerusalempilger Johann von Roll 1639 stiftete.

Samstag, 12. September, 14.00 Uhr

Treffpunkt im Graphischen Kabinett im Kunstmuseum Solothurn
Ab Hauptbahnhof Solothurn 10 Minuten Fussweg oder Anfahrt 13.36 Uhr mit Bus 2 und 13.51 Uhr mit Bus 3 Richtung Bellach bis «Kunstmuseum»
Führungen durch Patricia Bieder (wissenschaftliche Assistentin, Kunstmuseum Solothurn), Stefan Blank (kantonaler Denkmalpfleger) und Christine Zürcher (Kunsthistorikerin, Kantonale Denkmalpflege); Dauer ca. 2 Stunden 30 Minuten

Subingen

Getreidelager mit Fernwirkung

Silotürme dienen als Zwischenlager beim Austausch und bei der Verteilung von Rohstoffen, insbesondere von Getreide. Zudem sind es architektonische Merkpunkte in der Landschaft und Zeugen der Nahrungsmittelproduktion seit Anfang des 20. Jahrhunderts. In Subingen bietet sich Gelegenheit, das Innere des 1970/1971 errichteten Landi-Turms zu entdecken.

Samstag, 12. September, 10.00 Uhr

Treffpunkt vor dem Siloturm, Gewerbestrasse 1
Anfahrt ab Hauptbahnhof Solothurn mit Bus Nr. 5 oder 7 Richtung Herzogenbuchsee bis Haltestelle «Subingen, Bahnhof»,
danach ca. 5 Minuten Fussweg
Führung durch Dual Architekten BSA Solothurn, Paul Jäggi, Hans-Rudolf Geissbühler und Mitarbeiter der Landi Wasseramt; Dauer ca. 2 Stunden
Apéro, offeriert durch die Landi Wasseramt

Solothurn

Südländischer Marmor für St. Ursen

Kostbare Materialien verleihen dem Interieur der St.-Ursen-Kathedrale Glanz und Reichtum. Altäre und Kanzel waren dank der vielfältigen Palette von farbigen, polierten Gesteinsarten schon zur Bauzeit ein Highlight. Kunsthandwerker und Marmore stammen von weither: aus dem bernischen Staatsgebiet, dem Tessin, Oberitalien, Savoyen und Frankreich.

Sonntag, 13. September, 14.00 und 15.00 Uhr

Treffpunkt in der St.-Ursen-Kathedrale vor dem Chor
Führungen durch Johanna Strübin, Kunstdenkmälerautorin; Dauer ca. 45 Minuten

00000 7/15 4200